Thorsten Lehmann

V. KunstSchicht auf Lothringen – Chroma, eine Ausstellung der Farben

Gruppenausstellung, Kunstverein Bochumer Kulturrat e.V. (20. September – 21. Oktober 2008).
Kuratiert von Christoph Kivelitz (Assistenz: Iris Heckmann).

Thorsten Lehmann (*1972 Langenhagen)
superarmin.wordpress.com
kunst.creative.arte.tv/de/gallery/users/1046/thorsten-lehmann

---

Katalogtext

Christoph Kivelitz: Thorsten Lehmann. In: V. KunstSchicht auf Lothringen. Ausstellungskatalog Kunstverein Bochumer Kulturrat e.V. (20. 9. – 21. 10. 2008). Herausgegeben vom Kunstverein Bochumer Kulturrat e.V., Bochum 2008, S. 18–23.

Thorsten Lehmann

Thorsten Lehmann versteht sich als Beobachter. Er spürt Situationen auf, die von den Beteiligten erlebt werden und bei denen er selbst keinerlei aktive Rolle spielt, lediglich als Betrachter aus gemäßigter Entfernung das Geschehen verfolgend. Dabei skizziert er mit Bleistift auf Papier.

Beim Zeichnen vermittelt sich ihm eine synästhetische Erfahrung; er vernimmt – aus der Farbe heraus – Klanggeräusche, unterschiedliche Empfindungen durchmischen sich und interagieren in einem tief empfundenen *Seismoversum*, multidimensional, wie eine Landkarte verfasst, ein komplexes Gebilde, sich aus Mikrostrukturen aufbauend, zum Gesamtbild fügend, das doch immer wieder in autonome Partikelchen zerfällt. Ausgestellt sind Digitaldrucke aus dem Zyklus *Klaus-o-matik in Disco Las Vegas*. Die Blätter zeigen jeweils Ausschnitte bzw. Einblicke aus einem ständig sich neu generierenden, wieder zerfallenden und konfigurierenden Universum. Die Arbeiten stellen einen seriellen Zusammenhang dar, wobei einzelne Elemente des jeweiligen Bildes farbliche Veränderungen durchlaufen und dadurch auch in der jeweiligen Bildsyntax eine unterschiedliche Wirkung erzielen.

Farbe scheint sich symbolisch aufzuladen, wobei die Sinnvermittlung dynamisch und flexibel bleibt. Es offenbart sich hier das Bemühen, die Wirklichkeit analytisch zu betrachten. Zunächst entsteht in diesem Zerfallsprozess kein erkennbarer Zusammenhang, eher eine Empfindung von Schwindel und Haltlosigkeit. Erst die vergleichende und wieder herstellende Betrachtung lässt die Ahnung einer erkennbaren Struktur aufleben.

Im Kabinettraum präsentiert Thorsten Lehmann überdies das selbst programmierte Computerspiel *SuperArmin – Deconstruction Day* – eine Videospieldekonstruktion.* Das Hör-Seh-Spiel nimmt die Thematik der Synästhesie auf. Hier ist es unmittelbar in der Veranschaulichung des Künstlers und im eigenen Benutzen zu erproben.

* Thorsten Lehmann hat das Computerspiel *SuperArmin – Deconstruction Day* zwar erdacht, entworfen und gestaltet; programmiert hat es jedoch Mareike Heibel [Anmerkung Carsten Roth, Textredaktion, auf einen Hinweis von Thorsten Lehmann, 2012].

© Bochumer Kulturrat e.V. Lothringer Str. 36c DE - 44805 Bochum Tel: +49 234 862012 www.kulturrat-bochum.de